

## **Neue Geschäftsleitung beim Programm San Gottardo: Nadja Germann übernimmt per 1. Mai 2025 die Projektverantwortung**

Per 1. Mai 2025 übernimmt Dr. Nadja Germann die Leitung der Geschäftsstelle des Programms San Gottardo (PSG). Nadja Germann hat nach dem Studium der Wirtschafts- und Staatswissenschaften an der Universität St. Gallen erste Berufserfahrungen in der Unternehmensberatung im In- und Ausland gesammelt. Anschliessend war sie beim Kanton Tessin für die Aus- und Weiterbildung der Gemeinden im Einsatz und hat danach die Leitung der Abteilung Weiterbildung bei der Stadt St. Gallen übernommen. Neben ihrer Führungstätigkeit war Nadja Germann auch in der Lehre aktiv: Während ihrer Tätigkeit als Leiterin des Competence Centers Energy Management an der Universität St. Gallen und des Centers for Law and Sustainability an der Universität Luzern unterrichtete sie von 2013 bis 2017 Strategisches Management in Energieversorgungsunternehmen an der Universität St. Gallen. Seit März 2018 leitet Nadja Germann die VSE Academy und ist Mitglied der Geschäftsleitung des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). In dieser Funktion engagiert sie sich unter anderem auch als Vorstandsmitglied beim Verband der Elektrizitätswerke der italienischen Schweiz ESI. Frau Germann ist im Bleniotal im Tessin verankert. Parallel zu ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sie sich in regionalwirtschaftlichen Projekten. Sie ist unter anderem Vizepräsidentin der Stiftung Alpines Energieforschungszentrum mit Sitz in Disentis. Mit ihrer breiten Erfahrung in Bildung, Energie, Verwaltung und Infrastruktur bringt Nadja Germann fundiertes Fachwissen und viel Praxis- und Führungserfahrung in ihre Arbeit ein.

Die Wahl von Nadja Germann erfolgte durch den Leitenden Ausschuss PSG. Sie hat sich in einem breiten Bewerberfeld von 36 Kandidatinnen und Kandidaten durchgesetzt. Die Geschäftsstelle des Programms San Gottardo befindet sich in Ilanz/GR. Zusammen mit Anja Beivi, Projektleiterin PSG, wird Nadja Germann die Aufgaben der Geschäftsstelle im Rahmen des PSG-Umsetzungsprogramms 2024-2027 fortführen und das Programm zukunftsfähig weiterentwickeln.

Der langjährige Geschäftsführer des Programms San Gottardo, Dieter Bogner, geht per 31. Mai 2025 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Dieter Bogner führt das Programm seit Oktober 2015 auf der Grundlage der mehrjährigen Umsetzungsprogramme, die von den Gotthardkantonen Uri, Tessin, Graubünden und Wallis sowie vom Bund verabschiedet wurden. Er trug wesentlich dazu bei, dass zahlreiche Projekte im Gotthardraum erfolgreich und zugunsten der Bevölkerung und der Wirtschaft durch öffentliche Fördermittel unterstützt werden konnten. Es gelang ihm auch, die verschiedenen regionalen Akteure über die Kantonsgrenzen hinaus zu vernetzen und im Sinne eines übergeordneten Regionalmanagements zu begleiten. Im Namen der Gotthardkantone und des Bundes bedanken wir uns bei Dieter Bogner bereits jetzt für seine wertvolle Arbeit und sein grosses Engagement für die Gotthardregion. Wir wünschen ihm alles Gute bei seinen künftigen Unternehmungen.

Nadja Germann wünschen wir für ihre anspruchsvollen neuen Aufgaben viel Glück und Erfolg. Wir sind sicher, dass sie ihr Wissen und ihre grosse Erfahrung gewinnbringend für den Lebens- und Wirtschaftsraum Gotthard einbringen wird.

**Für weitere Auskünfte:**

Christian Raab  
Vorsitzender Leitender Ausschuss PSG  
+41 41 875 24 00  
[christian.raab@ur.ch](mailto:christian.raab@ur.ch)

Geschäftsstelle PSG  
+41 81 926 25 08  
[info@gottardo.ch](mailto:info@gottardo.ch)

---

**Programm San Gottardo**

Das Programm San Gottardo (PSG) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kantone Uri, Graubünden und Tessin und dient seit 2008 als politisches Instrument zur Regionalentwicklung des Gotthardraums. Mit dem Umsetzungsprogramm PSG 2024-2027 haben die drei Kantone beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ein weiteres gemeinsames, Kantonsgrenzen überschreitendes Vierjahresprogramm eingereicht. Der Bund unterstützt das PSG zum fünften Mal mit substanziellen Mitteln. Mit dieser gemeinsamen Strategie unterstreichen Bund und Kantone den Willen, das Gebiet um den Gotthard mit den Regionen Uri, Surselva sowie Bellinzonese e Valli zu einem zusammenhängenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu entwickeln. Der übergreifende Charakter macht dieses Umsetzungsprogramm zu einem Modellfall im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP). Mit der NRP, die am 1. Januar 2008 in der Schweiz in Kraft getreten ist, unterstützen Bund und Kantone die Berggebiete, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung.

PSG hat die Aufgabe, überregionale Projekte zu initiieren und kann diese mit Fördermitteln unterstützen. Projektträgerschaften werden auf ihrem Weg von der Entwicklung ihrer Ideen hin zu konkreten und finanzierungsfähigen Projekten begleitet. Zudem nimmt PSG in der überregionalen Vernetzung der für die regionalwirtschaftliche Entwicklung zentralen Akteurinnen und Akteure sowie bei der Sicherstellung des Wissenstransfers eine zentrale Rolle ein.

Weitere Informationen zum Programm San Gottardo: <https://gottardo.ch/>

---